

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 1

Landeck, den 5. Jänner 1963

18. Jahrgang

Fünf Spielzeiten mit dem „Schwäbischen Landesschauspiel“

Kulturreferent Prof. Dr. Hermann Kuprian verabschiedete sich von Landeck

Von Robert Glass, Organisationsleiter des Schwäbischen Landesschauspiels

Seit acht Jahren veranstaltet das Schwäbische Landesschauspiel mit dem Sitz in Memmingen (Allgäu) regelmäßige Tournéen nach Südtirol und kann sich dort echter Beliebtheit erfreuen. Was lag also näher, der Kulturbrücke Schwaben — Südtirol etwa in der Mitte einen Pfeiler zu bauen, um die Verbindung beider Länder noch enger zu gestalten. Aus diesem Anlaß flatterte eines schönen Tages — es war der 8. August 1958 — ein Brieflein des Schwäbischen Landesschauspiels auf den Tisch des Kulturreferenten der Stadt Landeck, Prof. Dr. Hermann Kuprian, in dem der Vorschlag gemacht wurde, auf dem Wege nach Meran und Bozen auch die Stadt Landeck regelmäßig zu bespielen. Postwendend kam die Antwort, daß man in Landeck erfreut sei über diesen Vorschlag und gern weiteren Plänen entgegen sehe.

In persönlichen Besprechungen wurde zunächst festgelegt, in Verbindung mit den genannten Tournéen einzelne Gastspiele in der schönen Aula des Bundesrealgymnasiums einzuschalten, um daraus feststellen zu können, ob sich das Unterfangen auch lohne. Und so kamen Künstler und Techniker des Schwäbischen Landesschauspiels am 23. November 1958 zum ersten Male in die Stadt am Inn und gaben in der überfüllten Aula Goethes „Urfaust“ in der Inszenierung von Intendant Erich Schmidt. Der Widerhall war so groß, daß Dr. Kuprian sofort den Vorschlag einer Fortsetzung der Gastspiele machte, dem auch sogleich mit der Wiedergabe von „Die zwölf Geschworenen“ Folge geleistet wurde. Wieder stellte sich der gleiche Erfolg ein. Und wieder fand eine Besprechung statt mit dem Ergebnis, daß das Schwäbische Landesschauspiel ab der Spielzeit 1959/60 im Abonnement des Kulturreferates und der Volkshochschule spielen werde. Die beiden vorangegangenen Aufführungen hatten diesen Wunsch zur Tat werden lassen, die künstlerischen Leistungen hatten vollauf befriedigt, und die „Memminger“ hatten sich bereits in die Herzen der zahlreichen Landecker Theaterfreunde gespielt. Die Bedeutung der Gastspiele wurde auch dadurch mehrfach unterstrichen, daß namhafte Persönlichkeiten des kulturellen Lebens und der Behörden der Landeshauptstadt Innsbruck des öfteren den Aufführungen beiwohnten; auch die Innsbrucker Presse und Radio Innsbruck ließen es sich im Verlaufe der Zeit nicht nehmen, über das Theaterleben Landecks ausführlich zu berichten. Von deutscher Seite konnten die Landecker mehrfach Konsul Doktor Zwignagl aus Innsbruck sowie den Vorsitzenden des Zweckverbandes „Schwäbisches Landesschauspiel“, Oberbürgermeister Dr. Heinrich Berndl-Memmingen, begrüßen.

So festigte sich das kulturelle Band zwischen Schwaben und Tirol mehr und mehr, und mit Ablauf der Spielzeit 1962/63 werden es bereits 35 Vorstellungen sein, die das Landesschau-

spiel in Landeck gegeben hat. Wahrlich eine stattliche Zahl in den fünf Spielzeiten! Daher sei auch ein kleiner Rückblick gestattet: Von den insgesamt zur Wiedergabe gelangten 32 Werken (einige konnten zweimal gegeben werden) entstammten elf Stücke der klassischen Literatur. Autoren wie Goethe, Shakespeare, Lessing, Kleist fanden immer wieder begeisterte Anteilnahme, und wenn wir daran denken, daß so anspruchsvolle Werke wie „Urfaust“, „Nathan der Weise“, „König Oedipus“ (die erste Inszenierung des Intendanten Bernd Hellmann), „Egmont“ oder „Othello“ auf der nicht gerade übermäßig großen Bühne der Aula zufriedenstellend gegeben werden konnten, so spricht das einerseits für die künstlerische und technische Leistungsfähigkeit der „Schwaben“, andererseits aber auch für das gehobene Niveau der Landecker Theaterfreunde!

Wir können hier nicht alle 35 Werke aufzählen, aber eine kleine Schau auf die wesentlichsten Stücke sei gestattet: Shakespeares „Komödie der Irrungen“ erfreute die Landecker ebenso wie Lessings „Nathan der Weise“, „Zeugin der Anklage“ hielt die Besucher ebenso in Spannung wie „Gaslicht“, „Die Falle“, oder wie es „Der unerwartete Gast“ tun wird. „Egmont“ begeisterte ebenso wie „König Oedipus“, „Amphitryon“ belustigte und erheiterte wie „Was ihr wollt“ — „Helden“, „Die Folter“, „Lady Windermeres Fächer“, „Vor Sonnenuntergang“ interessierten auf das Stärkste, und schließlich, das sei besonders erwähnt, konnten auch die kleinsten aller Theaterfreunde viermal auf ihre Rechnung kommen. Eigens für sie wurden in der Vorweihnachtszeit Märchenspiele gegeben, die allseitige Freude und großen Jubel auslösten. Eine besondere Erwähnung verdient die Einbeziehung des Landesschauspiels in die Landecker Schloßspiele 1961: Goethes „Iphigenie“ wurde zweimal auf der Naturbühne im Schloßhof gegeben!

Nunmehr aber wurde ein Kapitel der Landecker Theatergeschichte der Nachkriegszeit abgeschlossen. Prof. Dr. Kuprian, der Initiator und Schutzherr der Theatergastspiele, wurde in die Landeshauptstadt Innsbruck berufen und hat seine Ämter in Landeck abgegeben. Ihm ist, wie geschildert, die Berufung des Landesschauspiels zu verdanken und darüber hinaus auch die Stetigkeit der Aufführungen, die Bildung und Erweiterung des Theaterabonnements, das eine für heutige Zeiten des Fernsehens sehr erfreuliche Aufwärtsentwicklung gezeigt hat. Das Schwäbische Landesschauspiel verliert in ihm einen treuen Freund, es weiß aber auch, daß Dr. Kuprian in Zukunft ihm ein Freund bleiben wird, und daß das nunmehr Erreichte einen festen Untergrund erhalten hat. Diese Gewißheit bleibt, auch wenn Dr. Kuprian nur noch sporadisch in Landeck sein kann. Man gibt sich allseits der Hoffnung hin, daß sein Nach-

folger die von ihm geschaffenen Bahnen weitergehen wird, weil sie sich als richtig erwiesen haben und ihr Ziel, lebendiges kulturelles Leben in Landeck zu schaffen, erreicht ist. — Die „Memminger“ wünschen von ihrer Seite aus nichts mehr, als in Landeck für alle Zukunft bleiben zu können und sind stolz darauf, auch hier im schönen Tiroler Land eine künstlerische Heimstatt gefunden zu haben. Der Name Hermann Kuprian wird von Künstlern und Technikern der schwäbischen Bühne nicht vergessen werden — dem Schwäbischen Landesschauspiel bleibt nunmehr nichts anderes übrig, als dem Scheidenden ein herzliches Lebewohl, ein „Auf Wiedersehen“ zuzurufen und ihm einen ganz besonderen Dank auszusprechen!

„Der öffentliche Ankläger“ = hochinteressant und modern

Mit Fritz Hochwälder wurde dem Landecker Publikum einer der bedeutendsten noch lebenden Dramatiker deutscher Zunge vorgestellt. Und wie die Aufführung zeigte, war Hochwälder mit dem „Öffentlichen Ankläger“ ein Bühnenstück gelungen, das die Zuschauer von der ersten bis zur letzten Szene in seinen Bann zu ziehen vermochte, das für eine Bühne, wie das Schwäbische Landesschauspiel es ist, wie „nach Maß“ geschrieben erscheint, und das — wenn auch nur vereinzelt — manchenmal einem der ganz gewöhnlichen, plumpen Kriminalstücke ähnelte, um beim nächsten Auftritt oder mit den nächsten Worten einer ganz anders gearteten, modernen, ja fast klassischen Dichtkunst Platz zu machen.

Der Öffentliche Ankläger, ein zielstrebig, korrupter Beamter der Französischen Revolution, der jede sich bietende Gelegenheit — auch brutalster Art und Weise — ergreift, um seine Stellung in dieser turbulenten Zeit zu verbessern, sich immer noch höher, noch machtvoller zu betten, wird von einer Frau (Madame Tallien) mit seinen eigenen gemeinen und brutalen Mitteln gefangen und muß schließlich den gleichen Weg gehen, auf den er schon so viele — meist völlig Unschuldige — gesandt hat — aufs Schafott!

Diese sehr schwierige Rolle meisterte Harry Heinze in bestechlicher Manier, wenn auch die letzten Szenen (Verhaftung) etwas zu theatralisch, nicht mehr echt menschlich wirkten. Seine Gegenspielerin (Madam Tallien - Sigrid Bode), als in ihrem Plane unerschütterliche und unerschrockene, nach purem Recht und wahren Gesetz trachtende Frau, spielte - gleich wie Klaus Fischer als Tallien - etwas zurückhaltend und erreichte nicht die bei ihr sonst so beachtliche Form. Einzigartig war die Leistung Peter Baeckers, des Schreibers Grébeauval, der in die Geheimnisse und Intrigen seines Herren eingeweiht ist, der sich jedoch gerade in dieser Hinsicht nicht wohl fühlt, sich ängstlich nach allen Seiten windet, um ja einer Gefahr, oder vielleicht gar des Todes — der ihm vom öffentlichen Ankläger immer wieder angedroht wird — zu entgehen. In Angst und Furcht vor der Macht seines Herren verging der arme Schreiberling fast völlig und als dann die große Gerichtsverhandlung bevorstand, er vielleicht schon mehr zu wissen scheint, als sein Herr, da funkelten seine Augen Hohn, Spott und Schadensfreude. Diese kleine Rolle während der Verhandlung und Verurteilung des Klägers war eine der beachtlichsten Schauspielleistungen der ganzen letzten Aufführungen des Schwäbischen Landesschauspiels!

Die übrigen Schauspieler, Günter Lange als Montané, Hans Norden als Héron, und Adolf Walther als Scharfrichter, zeigten ebenfalls beachtliche Leistungen, wofür ihnen das Publikum am Ende mit starkem Beifall dankte.

Zu Beginn der Aufführung verabschiedete sich der bisherige Kulturreferent der Stadt Landeck, Professor Dr. Hermann Kuprian, vom Landecker Publikum, da er nach Innsbruck versetzt worden war. Anerkennung und Dank namens der Stadtgemeinde Landeck für seine aufopferungsvolle Arbeit übermittelte Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter, den Dank des Schwäbischen Landesschauspiels überbrachte Intendant Bernd Hellmann. S. Tscholl

Die Wiener Sängerknaben in Landeck

Zu einem besonderen musikalischen Ohrenschauspiel werden heuer am Montag, den 7. Jänner die Landecker Musikfreunde kommen können. Die Wiener Sängerknaben geben an diesem Tage um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums eines ihrer vielbeachteten Konzerte.

Am Konzert-Programm steht Abu-Hassan, eine komische Oper in einem Akt von Carl Maria von Weber sowie geistliche und weltliche Gesänge. Es dirigiert Uwe Mund. Kartenvorverkauf: Buchhandlung Grisseemann, Tel. 208. Restliche Karten an der Abendkassa. Omnibusverbindung ab Stadtplatz.

Ständchen der Stadtmusikkapelle Landeck

Anlässlich des Geburts- und Namenstages und anlässlich der Verleihung des Silbernen Ehrenzeichens des Tiroler Landesblasmusikverbandes für 10-jährige Dienste als Bezirkskapellmeister brachte ihm die Stadtmusikkapelle Landeck am Stefanitag ein Ständchen dar und beglückwünschte somit ihren Kapellmeister auf ihre Weise. Wir schließen uns dabei an und gratulieren herzlich.

Hirtenspiel in Strengen - immer von Neuem aktuell

In unserer Gemeinde erfreut sich das Herberg- und Hirtenspiel, das die Schuljugend stets am 23. Dezember im geräumigen Hausgang des neuen Schulhauses zur Aufführung bringt, bei jung und alt größter Beliebtheit. Dicht drängten sich die zahlreichen Zuschauer um die Spiel- und Singgruppen. Advent-, Hirten- u. Weihnachtslieder wirken im Rahmen eines Spieles, eingebaut in eine Handlung, viel inniger und stimmungsvoller, sodaß sie auch die alten Bauern immer wieder aufs neue begeistern. Die eifrigsten Gäste sind jedoch die Jugendlichen, die noch vor kurzem selbst die Feier mitgestalteten. R. R.

Rege Bautätigkeit in Strengen

Auch im „Dorf ohne Sonne“, wie man Strengen im Winter bezeichnen könnte, wird recht fleißig gearbeitet und vor allem viel gebaut. Wir erhielten über diese Tätigkeit im Stanzertaler Dorf einen Bericht, den wir gerne abdrucken wollen.

In den letzten Jahren baute man auch in unserer Gemeinde recht fleißig. Besonders günstig und stark hat sich unser Ortsbild durch die Umfahrung der Klaus und des Dorfes im Zuge des Ausbaues der Arlbergstraße verändert. Die alte Gnadenkapelle mußte weichen. Diese wurde aber etwas oberhalb des alten Standortes in moderner und gefälliger Form bedeutend größer wieder errichtet. 1953 weihte Strengen das neue Schulhaus und anschließend an den Straßenbau begann die Gemeinde mit der Anlage eines Güterweges über den Mittelberg von der Klaus über „Gaßsteig“ Grieshof, Balzerle, Unterweg bis Obweg. Nach Abschluß dieses Vorhabens ist endlich der ganze Strengerberg verkehrsmäßig erschlossen. Besonders große Schwierigkeiten bereitet der zerstreuten Gemeinde die Wasserversorgung. 1960 erbaute man die erste Hochdruckanlage für den Mittelberg und die Klaus. 1961 folgten die Anlagen für Verill und den Brunnen, und im vergangenen Sommer nahm man die Wasserleitung für den Grieshof und das Dorf in

Angriff. Damit hat das Problem Wasser in Strengen sich endlich gelöst. Besonders dringend wird von der ganzen Gemeinde ein Neubau des Gemeindehauses gefordert, worin unter vielem anderem ein großer Gemeinschaftsraum eingerichtet werden sollte, denn das Fehlen eines solchen wird als übler Mißstand empfunden. In nächster Zeit wird nun auch die Bahnbrücke (Rosannabrücke) neu errichtet werden. Die Jugend wünscht sich zu guter Letzt noch einen geeigneten Sportplatz.
Stefanie Lorenz, Strengen

Budget - Versammlung des Verkehrsvereins St. Anton a. A.

Die Sommersaison 1962 war für St. Anton a. A. sehr erfolgreich und brachte rund 151.000 Übernachtungen gegenüber 134.000 im Sommer 1961. Im Juli und August war Deutschland an erster Stelle, England an zweiter, während das letztere Land in den übrigen Monaten mit großem Vorsprung die erste Stelle innehatte. Eine Reihe von Nationen folgten Frankreich, das in allen Sommermonaten in der Frequenz an dritter Stelle steht. Der Sommerwerbung wurde großes Augenmerk seitens des Verkehrsvereins zugewandt und auf vielfältige Weise die Eignetheit des Ortes für einen erholsamen Aufenthalt ins Licht gerückt. Die Tennisplätze, das Schwimmbad, die kilometerlangen prächtigen Spazier- und Wanderwege sahen Tausende von wandernden Sommergästen. Das gerade um St. Anton in seltener Vielfalt lockende Höhensystem, von Hütte zu Hütte, oder von den Bergstationen der Seilbahnen und des Doppelsessels zu begehen, wurde besonders noch in den strahlend schönen Spätsommerwochen Vielen ein Erlebnis.

Kassier Othmar Sailer erläuterte der Versammlung den Haushaltsplan-Voranschlag für das Jahr 1963 in einer Höhe von 1.500.000.- Schilling. Die Versammlung genehmigte den Voranschlag, dessen Posten der weiteren Förderung des Fremdenverkehrs, der Werbung, der Pflege des Skigeländes, der Unterhaltung eines ausgedehnten Bergrettungsdienstes, der sommerlichen Anlagen, der Neuanlage von Spazierwegen und der Subventionierung des Skiklub Arlberg dienen, einstimmig. Weitere Posten sind vorgesehen für die Zollzweigstelle, deren Unterhaltung eine Notwendigkeit für den internationalen Verkehr darstellt, ferner für das Arlberg-Kandahar-Rennen, das 1965 in St. Anton mit Wahrscheinlichkeit abgehalten wird.

An der Versammlung nahmen auch Bezirkshauptmann DDr. Lunger und LA Rudolf Draxl teil (der zum Schluß über das neue Fremdenverkehrsgesetz referierte).

Obmann Kommerzialrat Walter Schuler forderte die Interessenten auf, auch in der vor der Türe stehenden Wintersaison, die sehr gut zu werden verspricht, gute Leistungen zu zeigen. Bei der immer stärker werdenden Konkurrenz auf dem internationalen Gebiet, bei der bereits zu starken Bettenvermehrung im Ort, kann der Fremdenverkehrsunternehmer nur durch Befolgung solcher fremdenverkehrsmässigen Grundsätze das Wettbewerbsbestreben mit Erfolg bestreiten.

Von größter Wichtigkeit ist die Lösung der Parkplatzfrage im heurigen Winter. Jedes Haus ist verpflichtet, Parkfläche für seine Gäste selbst zu schaffen. Man rechnet mit der Einlösung des Versprechens, daß die Umfahrungstraße 1963 gebaut wird. Ein zusätzlicher Streifen für Parkmöglichkeiten wäre für den Fremdenverkehr der Zukunft von unschätzbarem Wert.

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 1 Augenglas, 2 Geldtaschen mit Inhalt, 1 Schlüssel, 1 D.-Pullover u. 1 Geldbetrag.

Der Bürgermeister: Kommerzialrat E. Greuter

Ballkalender 1963

Lediglich das Hotel Sonne in Landeck konnte uns bereits einen genauen Terminkalender für Vereinsbälle im heurigen Fasching mitteilen.

5. Jänner: Ball des Tennisclub Landeck
12. Jänner: Feuerwehrball
26. Jänner: Ball der Donau Chemie
2. Februar: Eisenbahnerball
9. Februar: Schützenball
16. Februar: Alpenvereinsball
23. Februar: Kriegsoffer-Maskenball
26. Februar: Kehraus des Schiklubes
Zams: 23. Februar: Schwarzer Adler: Maskenball der Musikkapelle Zams

Für beschwingte Stunden

fesche Tanzkleider - Röcke - Blusen - Abendpulloverl - lange Handschuhe



Suchdienst der ehem. 268. Inf. Division:

Gesucht wird: Franz Jäger, ehem. 9. Batterie Art. Reg. 268, wohnhaft Nähe Landeck - Tirol.

Mitteilung der Anschrift von Franz Jäger an Zahnarzt Dr. H. Fiegl, Landeck, Tirol, Innstraße 19.

Hauptversammlung der Freiw. Feuerwehr Landeck

Die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Landeck findet am Sonntag, den 6. Jänner 1963 um 14 Uhr im Hotel Sonne in Landeck statt. Wegen der in diesem Jahr stattfindenden Neuwahlen ist es Pflicht jedes Feuerwehrkameraden an der Hauptversammlung teilzunehmen und pünktlich zu erscheinen.

Philatelistenklub Merkur

Hauptversammlung der Sektion Landeck

Am Donnerstag, den 10. Jänner 1963, findet um 20 Uhr im Gasthof Nußbaum in Landeck die 2. Hauptversammlung statt, wozu sämtliche Mitglieder herzlich eingeladen sind. Gäste willkommen!

Achtung - Rodelfreunde

Die Rodelbahn vom Schwaighof zum Pfötschle befindet sich in ausgezeichnetem Zustand.



Oh! So schlecht rasiert, habe ich das neue Jahr noch nie begonnen!

Festliches Weihnachtskonzert**Landecker Jugend singt und spielt**

A guats Nuis Jahr! Viel Glück und Söiga!
 Wünsch Enk mia Sunnaschein wie Röiga!
 Gsund bleiba, sall war's Ollerbösch.
 I wünsch mir a worms Spotzanösch.
 Richti! Nou eppas söll i bringa:
 Am fünfta wölla d'Junga singa;
 Buaba und Madla noch d'r Reih
 und lauter schiana sein dabei.
 Und Musi göb's a gonz a feina,
 a schwara, ober ganz a reina,
 sie hoba long schua hausli probt.
 O mei! Dia Fröid, wenn ma so lobt!
 Ois söttats oll in d'Aula renna
 und lousna, wos die Junga können!
 Ich woäß es gwieß, sie schpiela schia,
 drum sötta recht viel zuacha giah.
 Die Musikalischia dia loufa,
 sie wölla glei a Korta koufa,
 und Musikalischia sein viel,
 sie laara's Wosser auf d'nui Mühl.
 D'nui Mühl, dia sött nit schtecka bleiba,
 d'nui Mühl, dia sött ma weiter treiba,
 no hoba beada Toal a Fröid,
 so hot's Perfluxer Schpazli gsöit.

Einladung

zu dem am 5. Jänner 1963 um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums stattfindenden Weihnachtskonzert. Es werden Werke von: A. Vivaldi, F. Medelsohn, J. S. Bach und W. A. Mozart aufgeführt! Mitwirkende: Mitglieder des Orchestervereins und ein Jugendchor. Leitung: Othmar Schimpföbl. Eintritt: Freiwillige Spenden.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 6. 1.: Fest der Heiligen Drei Könige! 6.30 Uhr Frühmesse für die Pfarrfamilie, 8.30 Uhr für Eltern und Pflegeeltern Kössler, 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Jahrtag für Hanni Sturm, 19.30 Uhr Jahresmesse für Filomena Oberparleiter.

Montag, 7. 1.: 6 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Bruder für Engelbert Ebli, 6.30 Uhr Messe für Familie Zangerl, 7.15 Uhr Messe für Gottfried Walch und Julius Agostini.

Dienstag, 8. 1.: 6 Uhr Messe für Hermann Landerer, für verstorbenen Vater und Sohn, 6.30 Messe für Hubert Hauser, 7.15 Uhr Messe für Sisinio Albertini.

Mittwoch, 9. 1.: 6 Uhr Messe für Josef Handl und für verstorbene Eltern und Geschwister der Familie Grutsch, 6.30 Uhr Messe für Adolf Walch, 7.15 Uhr Messe für verstorbene Eltern Somadossi und Wachter und Bruder.

Donnerstag, 10. 1.: 6 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Geschwister Krismer und Messe für Judith Wachter, 6.30 Uhr Messe für Padre Pio nach Meinung, 7.15 Uhr Messe für Familie Somadossi und Engelbert und Rudolf Lehmann.

Freitag, 11. 1.: 6 Uhr Messe für Alois Wagger und für verstorbene Familie Gfall, 6.30 Uhr Messe für Eltern und Geschwister Grisseemann, 7 Uhr Messe für Hermann Zucol.

Samstag, 12. 1.: 6 Uhr Messe nach Meinung, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Installationen .	Elektronunternehmen
Licht- und Kraftanlagen .	ALOIS SCHLATTER
zu soliden Preisen .	Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 6. 1.: Fest der Erscheinung des Herrn — Kirchlich und staatlich gebotener Feiertag — 6 Uhr Messe für Alois und Anna Lins, 7 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 8.30 Uhr Messe für Johanna Sturm, 9.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst mit feierlichem Hochamt für H. H. Pfarrer Dr. Josef Penz, 11 Uhr Messe für die Verstorbenen der Familie Jäger, 19.30 Uhr feierliche Segenandacht.

Montag, 7. 1.: Nach Erscheinung des Herrn — 6 Uhr Jahresmesse für Johann und Anna Schuler und Messe für Hermann Huber, 7.15 Uhr Messe für Familie Lang, 8 Uhr Messe für Ernst und Luise Guem.

Dienstag, 8. 1.: Nach Erscheinung des Herrn — 6 Uhr Messe für Maria Scherl, 7.15 Uhr Messe für Franz Bock, 7.30 Uhr Perfuchsberg Messe als Jahresmesse für Vinzenz und Franziska Zangerle, 8 Uhr Jahresmesse für Josefa Zangerl, Perfuchs.

Mittwoch, 9. 1.: Nach Erscheinung des Herrn — 6 Uhr Jahresmesse für Alois und Katharina Somadossi und Messe für Alois Strolz, 7.10 Uhr Amt für Eltern Schoiswohl, 8 Uhr Gem.-Messe für die Frauen mit Monatsopfer.

Donnerstag, 10. 1.: Nach Erscheinung des Herrn — 6 Uhr Burschl Gem.-Messe für Heinrich Frieden, Pfarrkirche Jahresmesse für Fidelis Schmid, 7.15 Uhr Amt für Franz Handle, 8 Uhr Messe für verstorbene Eltern Scherl.

Freitag, 11. 1.: Nach Erscheinung des Herrn — 6 Uhr Messe für Karolina Lang und Messe für Eltern und Geschwister Kurz, 7.10 Uhr Jahresmesse für Franz Traxl, 8 Uhr Messe für Maria Rieder.

Samstag, 12. 1.: Nach Erscheinung des Herrn — 6 Uhr Messe für Jakob Huber und Messe für Linus Wund, 7.15 Uhr Messe für Josef Venek, 8 Uhr Jahresmesse für Maria Alfreider, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

olivetti-

Buchungsmaschinen

Wir sind kurzfristig lieferfähig!

Ihre Buchhaltung ist in wenigen Tagen auf maschinelles Buchen umgestellt. Sehr günstige Gelegenheitskäufe gut erhaltener AUTOMATEN geben auch kleinsten Betrieben die Möglichkeit der saldierenden Maschinenbuchhaltung.

Rudolf **Amor**

Buchungsmaschinen

Innsbruck, Brixnerstr. 3 - Tel. 21042

Ärztl. Dienst: 6. 1. 1963

Landeck-Zams-Pians: Dr. Decristoforo Guido, Pians, Tel. 64 111

St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/45114

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 7. 1., 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Erstaunliche Verjüngung

Ihrer Figur garantiert auch Ihnen ein passender Hüftgürtel



Tüchtige **Verkäuferin** sowie **Lehrmädchen** gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Sehr preisgünstige

Damen- und Kindermäntel. Eine gute Einkaufsmöglichkeit bietet



Schneiderinnen

in gutbezahlte Dauerstellung gesucht. Freier Samstag u. Fahrtvergütung.

Firma R. JENEWEIN, Landeck-Perjen

Für unsere Sparte Oberbau suchen wir tüchtigen

Oberbaupolier oder Vorarbeiter

Beste Bezahlung, bei Eignung wird Dauerstellung zugesichert!

ERNST GROSS & CO - Hoch- u. Tiefbau - Dornbirn
Förstergasse 11

DANKSAGUNG

Für die zahlreiche Anteilnahme anlässlich des Ablebens unseres guten Vaters, des Herrn

Franz Josef Nagele

sagen wir auf diesem Wege allen ein herzliches Vergelts Gott.

Unser besonderer Dank gilt der Hochwürdigen Geistlichkeit von Perjen, der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen sowie der Direktion, den Arbeitern und Angestellten der Textil A. G. Landeck.

Recht innigen Dank für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Landeck, im Jänner 1963.

In tiefer Trauer:

Fam. Nagele, Mandl und Fuchs

DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme anlässlich des Ablebens meiner guten Mutter, der Frau

Julia Höllrigl

geb. Schärmer

möchte ich allen und besonders jenen, die meine liebe Mutter auf ihrem letzten Weg begleiteten, ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

Mein besonderer Dank gilt der Hochwürdigen Geistlichkeit von Landeck-Perjen, Herrn Dr. Karl Enser sowie allen Verwandten und Bekannten.

Für die vielen Kranz- und Blumenspenden sowie für die Beileidschreiben ebenfalls innigen Dank.

Landeck, im Dezember 1962

In tiefer Trauer:

Elisabeth Thurner

DANKSAGUNG

Anlässlich des Ablebens meines Gatten

Franz Schuler

sagen wir allen für ihre herzliche Anteilnahme sowie für die Beteiligung am Begräbnis und den vielen Kranzspenden aufrichtigen Dank.

Besonderer Dank gilt den Ärzten und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams, der Fa. Oberinntaler Kohlenvertrieb, den Arbeitskameraden und nicht zuletzt für die liebe Hilfe den Nachbarfamilien Carpentari und Tiefenbrunner.

In tiefer Trauer:

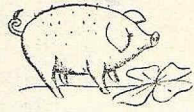
Luiise Schuler

Im Namen aller Verwandten

Allen Kunden, Bekannten und Geschäftsfreunden

ein gesundes, erfolgreiches u. gesegnetes Jahr

1963



Ing. Jenfeld

Einrichtungshaus Landeck

KONFITOREI und CAFE MAYER
sucht **Konditorlehrling**

AUCH **1963** IHR EINKAUF IM

TEXTILGESCHÄFT
LANDECK, Malsenstr. 70
TELEFON 469

Hans Sommer

Für unser Betonwerk suchen wir

tüchtigen Werksleiter

mit guten, fachlichen Kenntnissen. Sehr interessante und ausbaufähige Stellung, beste Bezahlung.

ERNST GROSS & CO. - Betonwerk - Dornbirn
Förstergasse 11



IHRE
DIRNDL
und SCHIHOSEN

aus der

Schneiderei

Gusti Purtscher - Serfaus

Die Gemeinde St. Anton am Arlberg
sucht für das Gemeindeamt eine

Bürohilfskraft

Bewerbungen wollen bis spätestens 7. 1. 1963 mit Angabe der Lohnansprüche beim Gemeindeamt St. Anton eingebracht werden.



ALLEN MEINEN
KUNDEN,
GESCHÄFTSFREUNDEN UND
BEKANNTEN

EIN GLÜCKLICHES
JAHR 1963!



Viel Glück und Erfolg für
1963

wünscht

Engelbert Kurz

Malermeister
LANDECK - PERJEN

Franz Schratt

Elektrounternehmen

Landeck

. . . . und wenn Sie etwas Besonderes suchen
dann

MUSTERRING - MÖBEL

aus dem Einrichtungshaus

Möbel Koch - Imst



Betten nur vom Fachmann!

Betten-Perjak

LANDECK, Maisengasse 16 und Marktplatz 1

Wir suchen zum sofortigen Eintritt, spätestens jedoch bis 1. März 1963

tüchtigen Hochbaupolier

für größere Baustellen, bei bester Bezahlung.

ERNST GROSS & Co. - Baumeister - Dornbirn

Dankagung

Anlässlich des Todes meiner lieben Gattin, der Frau

Amalia Rimml

geb. Quehenberger

sind mir so viele Beweise der Anteilnahme zugekommen, daß ich außerstande bin, jedem Einzelnen dafür zu danken.

Mein besonderer Dank gilt der Hochwürdigen Geistlichkeit von Perjen, Herrn Dr. Karl Enser, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams und hier vor allem Herrn Primar Dr. Schönherr und Frau Dr. Krismer, Herrn Landtagspräsident Kommerzialrat Obermoser, Herrn Landeshauptmannstellvertreter Dr. Karl Kunst, Herrn Bezirkshauptmann LORR. DDr. Walter Lungler, den Nationalräten Jungwirth u. R-gensburger, Herrn Landtagsabgeordneten Rudolf Draxl, dem gesamten Stadt- u. Gemeinderat mit Herrn Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter an der Spitze, der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, den Naturfreunden und der SPÖ-Organisation für den Bezirk und die Stadt Landeck.

Allen, die durch die Teilnahme an den Seelenrosenkränzen, an der Beerdigung und durch die Kranz- und Blumenspenden ihrer gedachten, ein herzliches Vergelts Gott.

Landeck, im Jänner 1963

Rimml - Belina

Die STADTMUSIKKAPELLE LANDECK



wünscht allen Ihren Mitgliedern, Freunden und Gönnern

ein erfolgreiches Jahr 1963!



Wer inseriert wird nicht vergessen!



EIN GLÜCKLICHES
UND
ZUFRIEDENES NEUES JAHR

entbietet

Fa. Franz Walch

Elektro-Installationsunternehmen - Landeck, Flirstr. 29

Junger Mann

mit Führerschein für Zustelldienst und Lager für sofort, sowie

Verkäuferin oder Hilfsverkäuferin

für Lebensmittel — Eintritt nach Übereinkommen — gesucht.

Adresse in der Stadtgemeinde Landeck



FABRIK DER OFFIZIERE

Ein Film um Frauen und Helden, um Eroberer und Feiglinge. Hans Helmut Kirscht, der Autor von 08/15 mit Elisabeth Müller, Horst Frank u. a.

Freitag, 4. Jänner 1963 19.45 Uhr
Samstag, 5. Jänner 1963 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Der letzte Fußgänger

Besinnliche Ferienabenteuer. Wanderlustspiel mit netten Schlagliedern. Mit Heinz Erhardt, Peter Wegen, Michael Lenz, Christine Kaufmann u. a.

Sonntag, 6. Jänner 1963 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 7. Jänner 1963 19.45 Uhr 10 J.

Willy der Privatdetektiv

Eine Paraderolle für den erfolgreichen Komiker Willy Milowitsch. Ein Film voll zündender Gags, ein Lachschlager ersten Ranges.

Dienstag, 8. Jänner 1963 19.45 Uhr 14 J.

In der Hölle ist noch Platz

Schmugglerdrama. Kampf zwischen Rauschgifthändlern. Mit Paul Glawion, Barbara Valentin, Maria Vincent u. a.

Mittwoch, 9. Jänner 1963 19.45 Uhr Jv.

Der Himmel ist schon ausverkauft

Jean Gabin, Pierre Fresnay, Noel - Noel - das ist die außergewöhnliche Besetzung dieses humorsprühenden Lustspiels.

Donnerstag, 10. Jänner 1963 19.45 Uhr Jv.

Voranzeige: Ab Freitag, 11. Jänner 1963

Frankie und seine Spiessgesellen Jv.